

Vorbemerkung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde**

Band (Jahr): **19 (1923)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefe und Dokumente aus den ersten Anfängen bernischer Eisenbahnpolitik (1845/46).

Von Prof. Dr. Fr. Volmar, Regierungsrat.

Vorbemerkung.

Der Beginn der bernischen Eisenbahnpolitik wird gewöhnlich in das Jahr 1852 verlegt. Hier setzt auch die bekannte Schrift Prof. Dr. Geisers „Vierzig Jahre Bernischer Eisenbahnpolitik“ ein.

Allein die bernischen Behörden hatten sich schon fast zehn Jahre früher mit Eisenbahnfragen zu befassen. Da die daherigen Akten zeitweilig verloren gegangen waren und erst kürzlich wieder zum Vorschein gelangten, geriet diese Periode bernischer Eisenbahnpolitik fast in gänzliche Vergessenheit. Sie ist aber sehr interessant und soll in dieser Zeitschrift demnächst ihre zusammenfassende Darstellung finden.

Hauptträger dieser ersten Periode bernischer Eisenbahnpolitik war Regierungsrat Dr. Schneider, dessen Bedeutung überhaupt noch viel zu wenig erkannt ist. Das bernische Staatsarchiv besitzt nun einen Teil des Handschriftlichen Nachlasses des Herrn Dr. Schneider. Darunter befindet sich eine Anzahl eisenbahnpolitischer Briefe an Dr. Schneider, die ein ganz neues Licht auf die Eisenbahnpolitik der vierziger Jahre des letzten Jahrhunderts werfen und auch den direkten und indirekten Einfluss Berns auf die damals akuten Eisenbahnbestrebungen der Zentralschweiz veranschaulichen. Leider besitzen wir die Antworten Dr. Schneiders auf jene Briefe nicht. Seine Stellungnahme ist aber aus den publizierten Briefen selbst, sowie aus weiteren zum Abdruck gelangten Dokumenten in genügender Weise ersichtlich.

Da die Briefe fast die ganze damalige schweizerische Eisenbahnpolitik und die Stellung Berns zu derselben in den Kreis ihrer Betrachtungen ziehen, war eine orientierende Einleitung, sowie die Beisetzung erläuternder Anmerkungen durch den Herausgeber notwendig.